

"Ephata, das andere Cafe" - unser spirituelles Fundament

"Ephata", das heißt **"Öffne dich!"**

Öffne dich für das Wunder, das du bist.

Öffne dich für das, wer du bist, einzigartig und unverzichtbar zugehörig.

Öffne dich für das, wer du bist, bedingungslos geliebt.

Wir glauben, dass wir alle kostbare Töchter und Söhne unseres göttlichen **Vaters**/unserer göttlichen **Mutter** sind.

Wir sind die *Geschwister Jesu* und seine Freund.innen. Er, Jesus, nicht erschaffener Gott von Anbeginn, ist ganz Mensch geworden wie wir. Er trägt mit uns unser Leben und unsere Lasten.

Wir glauben an den **Heiligen Geist**, die **Ruach**, die Präsenz in allem, was ist. Unsere Seele und unser Geist sind Anteil am göttlichen Ganzen.

Wir glauben, dass wir in unseren Herzen die Ruach, den Heiligen Geist, wahrnehmen können. Sie verbindet alle Menschen und die ganze Welt miteinander.

Im Ephata ist es uns wichtig, dass wir tun, was für uns **stimmig** ist und dass wir als erwachsene Menschen **eigenverantwortlich** leben.

Wir glauben, dass der Mensch (männlich, weiblich, divers) grundsätzlich **vom Wesen her gut** ist, dass Menschen grundsätzlich das Gute wollen, auch wenn es ihnen manchmal nicht gelingt, es zu tun.

Wir ermutigen Menschen im Ephata, das Ihrige zu leben und zum Ausdruck zu bringen. Wir glauben daran, dass es wichtig ist, bewusst

* **sich selber,**

* **anderen Menschen und**

* **Gott Raum zu geben.**

Die 3 Räume im Ephata stehen symbolisch - und auch ganz handfest praktisch - für diesen 3-fachen Weg: **das Café, die Kapelle, der Beratungsraum**. Uns ist jedoch klar, dass in jedem Raum alle drei Dimensionen dieses Weges gleichzeitig gelebt werden.

Indem ich mir Raum gebe, gebe ich Gott Raum. Indem ich mich für den anderen Menschen öffne, lebe ich mich und begegne ich gleichzeitig Gott.

Dieses „**Sowohl - als auch**“ statt einem "Entweder - oder" ist uns in den letzten Jahren besonders kostbar geworden.

Deswegen ist uns im Ephata eine gendergerechte Sprache wichtig geworden. Insbesondere auch in unserer Rede von und mit Gott. Jahrtausende Patriarchat haben unsere Sprache und damit unser Bild von Gott einseitig männlich geprägt.

Im Ephata geben wir bewusst Raum, von und mit Gott.in **sowohl als "er" als auch als "sie"** zu reden.

Jesus hat Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit geliebt und in der persönlichen Reifung ihres Glaubens respektiert. So wollen wir im Ephata auch den individuellen Glauben eines jeden Menschen akzeptieren.

Wir wollen **Entwicklungen Raum geben**, in dem Wissen, dass es unterschiedliche Wege zu dem einen Gott.in gibt, die uns geschaffen hat und uns Raum gibt, weil er/sie uns alle bedingungslos liebt.